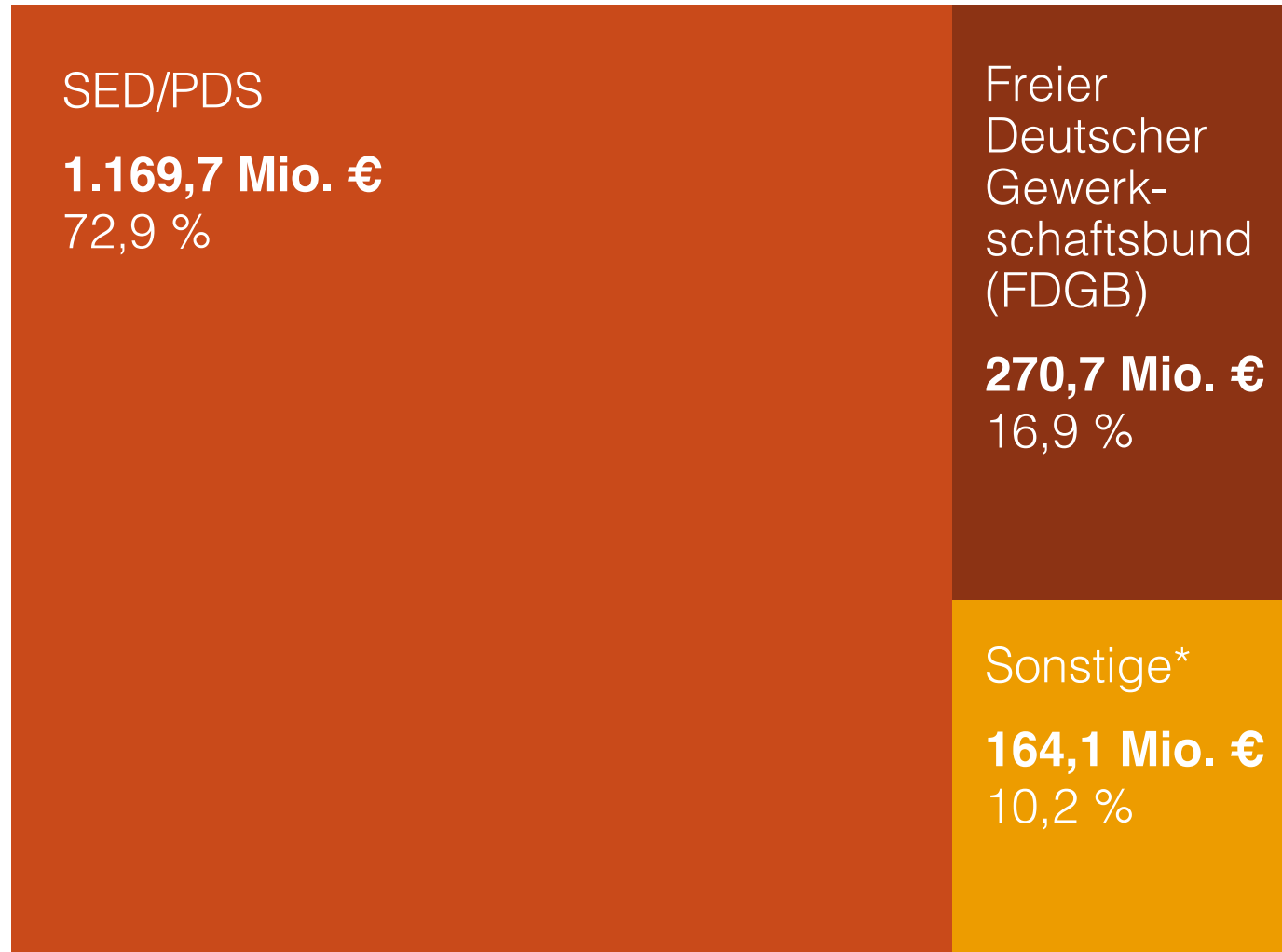


Das DDR-Vermögen

Sichergestelltes Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR, Stand: 31.12.2005, Angaben in Millionen Euro



* Hierunter sind die Vermögenswerte weiterer Massenorganisationen sowie der Parteien LDPD/NDPD und CDU der DDR/DBD zusammengefasst. Unter den Massenorganisationen entfallen nach dem FDGB die höchsten Vermögenswerte auf die Freie Deutsche Jugend (36,2 Mio.), die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (19,3 Mio.), die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (18,1 Mio.), das Solidaritätskomitee der DDR (9,3 Mio.) und die Gesellschaft für Sport und Technik (7,4 Mio.). Außerdem enthalten sind anzurechnende Vermögenswerte (37,4 Mio.), wobei es sich vor allem um volkseigene Vermögenswerte und Einnahmen handelt, die in Rechtsträgerschaft des Feriendienstes des FDGB standen.

Quelle: Bundesministerium des Inneren (2006): Schlussbericht der Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR, S. 73

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0.de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2015



In der DDR war ein tatsächlicher Wettbewerb konkurrierender politischer Kräfte nicht vorgesehen. Das Machtmonopol hatte die Sozialistische Einheitspartei (SED). Das zeigte sich auch in der ungleichen Verteilung materieller Ressourcen. Die SED besaß einen Großteil des DDR-Staatsvermögens.

Im Zuge der Wiedervereinigung untersuchte eine Kommission das Vermögen der SED und der mit ihr assoziierten Blockparteien und Organisationen. Die „Unabhängige Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR“ wurde noch unter der letzten DDR-Regierung unter Lothar de Maizière eingerichtet. Am 1. Juni 1990 nahm sie ihre Arbeit auf. Nach der Wiedervereinigung im Herbst desselben Jahres wurde sie dem Bundesinnenministerium unterstellt. Am 15. Dezember 2006 beendete die Kommission ihre Tätigkeit.

Aufgabe der Kommission war es, das Vermögen der Parteien und Verbände der DDR im In- und Ausland zu ermitteln. Die Kommission stellte 1,6 Milliarden Euro Gesamtvermögen fest, mehr als zwei Drittel davon – etwa 1,17 Milliarden Euro – waren der SED bzw. deren Nachfolgepartei PDS zuzuordnen. Die „Blockparteien“ CDU der DDR, DBD, LDPD und NDPG kamen auf vergleichsweise bescheidene 28,9 Millionen Euro. Deutlich mehr Vermögen wurde mit 368,5 Millionen Euro bei den Massenorganisationen sichergestellt; der Löwenanteil stammte vom Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB).

Das sichergestellte DDR- Vermögen sollte – sofern es im Sinne des Grundgesetzes als rechtmäßig erworben eingestuft wurde – den Parteien und Verbänden wieder zur Verfügung gestellt, ansonsten an die früheren Eigentümer zurückgeben oder in gemeinnützige Zwecke investiert werden, vor allem in die wirtschaftliche Umstrukturierung der neuen Bundesländer. Tatsächlich aber wurde ein Großteil des sichergestellten Vermögens

verwendet, um die Altschulden der neuen Bundesländer zu bezahlen. Dies regelte das Altschuldenregelungsgesetz vom 6. März 1997.¹

Die festgestellten 1,6 Milliarden Euro entsprechen nicht dem ursprünglichen Gesamtvermögen der Parteien und Massenorganisationen in der DDR. „Nach menschlichem Ermessen“, so steht es im Abschlussbericht der Kommission, dürfte es „weiterhin eine Dunkelziffer an unentdecktem Parteivermögen geben“². Partei- und Organisationsfunktionäre hätten offensichtlich „in nicht unerheblichem Umfang Staats- und Parteivermögen ins Ausland oder über das Ausland verschoben“³. Zum 31.12.1989 hatte die SED/PDS ihr Vermögen mit 6,133 Milliarden Ostmark angegeben. Bevor die Kommission ihre Arbeit aufnahm, verringerte die Partei dieses Vermögen durch gezielte Ausgaben: Im März 1990 überwies sie 3,041 Milliarden Ostmark an den Staatshaushalt der DDR. Rund 453 Millionen flossen an Spenden und Stiftungen, 366 Millionen als Darlehen in neugegründete Firmen, deren Eigentümer de facto die Partei blieb⁴ – bis Ende 1990 machte die Kommission 160 Firmen ausgestattet mit rund 240 Millionen Ostmark ausfindig.⁵

¹ Bundesministerium des Inneren (2006): Schlussbericht der Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR, S. 6 & 77

² Bundesministerium des Inneren (2006): Schlussbericht der Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR, S. 15

³ Bundesministerium des Inneren (2006): Schlussbericht der Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR, S. 14

⁴ Bundesministerium des Inneren (2006): Schlussbericht der Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR, S. 29 ff.

⁵ Bundesministerium des Inneren (2006): Schlussbericht der Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR, S. 34